

PFARRBLATT



Dorf an der Pram
www.dioezese-linz.at/dorf

ADVENT WEIHNACHT 2005





"Macht hoch die Tür..."

Schon naht sie wieder, die Zeit der seltsamen Unruhe, die sich vor jedem Weihnachtsfest einstellt: die Zeit der vielen Weihnachtsfeiern und feucht fröhlichen Besuche des "Weihnachtsmarktes". Weihnachtskarten müssen geschrieben werden. Es ist auch die Zeit des Geschenke Kaufens. Wir irren durch die Geschäfte, suchen das Besondere, das Ausgefallene für unsere Lieben. Kurz: meist ist es eine aufregende, hektische Zeit des Jahres, die Adventszeit.

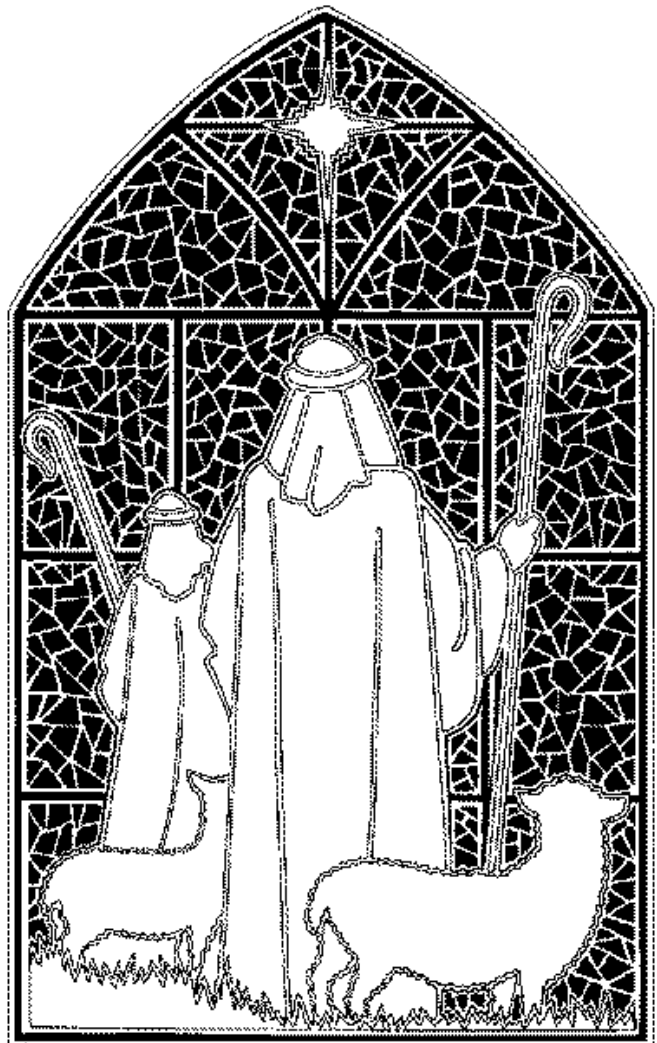
Dabei heißt Advent eigentlich "Ankunft". Wir Christen bereiten uns auf die Ankunft Jesu Christi vor: auf das Weihnachtsfest, als Gott uns Menschen etwas von sich selbst -in seinem Kind – geschenkt hat. Dieses Geschenk ist anders als die Geschenke, die wir kaufen können. Es ist ein lebendiges Geschenk und lässt uns erfahren: Gott kommt als Mensch zu uns.

In einem bekannten Adventslied heißt es:

"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt die Zeit der Herrlichkeit...". Welch eine Hoffnung und Vorfreude hier ausgedrückt wird! Gott kommt zu uns, aber er kann nur ankommen, wenn wir ihm die Tür öffnen. Das ist Advent! An uns ist es, sich auf diese Weise zu "öffnen" -in aller Besinnlichkeit und Vorfreude auf das nahende Weihnachtsfest. Schön wäre es, wenn dies in all unseren vorweihnachtlichen Begegnungen, Briefen, Telefonaten usw. durchklingen würde. Ganz entgegen dem Trend unserer kommerziellen Welt!

Eine besinnliche Adventszeit voller Vorfreude auf Weihnachten wünscht Ihnen

P. Dariusz Teodorowski CR, Pfarrer





GOTTES SEHNSUCHT - DER MENSCH

Was ist der Mensch? Von Mark Twain gibt es den tollen Sager: „Gott hat den Menschen erschaffen, weil er vom Affen enttäuscht war - danach hat er auf weitere Experimente verzichtet“. Wahrscheinlich ist Mark Twain mit dieser Sichtweise nicht allein. Was so alles über „den Menschen“ im allgemeinen und über bestimmte Personen im besonderen geklagt und gejammert wird - du liabe Zeit! Wer aber jammert über den Menschen? Natürlich - der Mensch, wer sonst.

Gott hat auf weitere „Experimente“ verzichtet, meint also der amerikanische Schriftsteller (Schöpfer der vielgelesenen Lausbubengeschichten von Tom Sawyer und Huckleberry Finn). Das klingt auf den ersten Ton wohl ein wenig resignierend. Wenn das aber alles wäre, seine Geschichten von den beiden Lausbuben wären bestimmt nicht weltweit mit einer solchen Begeisterung gelesen worden! Seine Lausbuben sind liebenswert für die Leser geworden! So ist auch der „Lausbub“ Mensch für Gott liebenswert geblieben, bis zum heutigen Tag! Dieses „Schöpfungsexperiment“ Gottes, das nach dem Urteil so mancher dieser Geschöpfe (!) ziemlich danebengegangen ist, war IHM jedenfalls soviel wert - dass er

selber Mensch geworden ist! Wie groß muß seine Liebe zu uns sein! Wieviel größer muß diese Liebe sein, als dieses Etwas, von dem wir unser Urteil über den Menschen, über uns selbst ableiten! Wären wir nicht viel besser beraten, wenn wir lernen wollten, mit den Augen des Schöpfers sein (!) Geschöpf zu sehen! Ja noch viel mehr: Mit seinen Vater- und Mutteraugen seine Kinder zu sehen! Wir haben dieses Geschenk erhalten: Wir dürfen mit liebenden Vater- und Mutteraugen unsere Kinder sehen! Gerade am Weihnachtsfest! Wir können selbst diese menschlich unvollkommene Liebe nicht verstehen, immer wieder Ja zu sagen zu einem Kind. Gottes Sehnsucht - der Mensch! Genau das feiern wir zu Weihnachten, nichts anderes! Genau darauf bereiten wir uns im Advent vor: dass er kommt, dass er bei uns an-kommt! Darin besteht seine Sehnsucht nach uns. Sie ist die Eigenschaft, das Wesen seiner Liebe: bei uns anzukommen! Damit wir bei ihm ankommen! Er holt uns selber ab, ist bis zu uns herabgekommen! Mitten unter uns, bis in die tiefsten Niederungen menschlicher Not und Schuld. Genau dort holt er uns ab - und richtet uns auf! Genau das sagt die Weihnachtsbotschaft: Fürchtet euch nicht! Genau das singen wir in unserem Lieblingslied: Stille Nacht, Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht, Lieb' aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund': Jesus, in deiner Geburt!

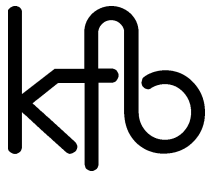
Engel haben es verkündet: Gottes Sehnsucht ist der Mensch. Der Mensch ist Gott Erlösung und liebende Zuwendung wert. Bis zum Letzten: bis zum Kreuz! Nein, nicht nur bis zum Kreuz, sondern darüber hinaus: Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!, sagt Jesus. Er ist als Sohn der beste „Bürge“: Sosehr hat Gott die Welt geliebt! Genau diese oft so er-

bärmliche Welt! In diese Welt ist er gekommen: Als konkreter Mensch Jesus von Nazareth, der wie kein anderer von sich sagen konnte: Ich und der Vater sind eins!

Saint-Exupery lässt den Fuchs zu seinem „Kleinen Prinz“ sagen: Du bist zeitlebens dafür verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast. Das wird gerne bei Hochzeiten zitiert. Das Weihnachtsfest ist auch eine Hoch-Zeit, die uns aus unserem Tief und Mief ab-holt. Eine Hoch-Zeit, in der sich Gott uns so menschlich an-vertraut. Hören wir seine „Glocken“ klingen - in unserem Herz? Gott macht keine Experimente mit uns - er liebt ganz „einfach“! Und seine Sehnsucht ist, dass auch wir Liebende werden - wie Jesus. Es „klingelte“ schon bei den alten Griechen durch: Werde, was du bist! Und das sind wir alle (!) durch Jesus: Kinder Gottes! Alle Jahre wieder klopft er an unsere „Tür“, um bei uns anzukommen: damit wir bei ihm ankommen!

Fritz Tüchler





Tag der älteren Bürger

Am 11. September fand der traditionelle Tag unserer älteren Bürger statt. Nach dem Mittagessen servierten wir auch heuer wieder Torten.



Die Bürgerinnen und Bürger, welche wegen einer Krankheit an der Feierlichkeit der Gemeinde und Kath. Frauenbewegung nicht teilnehmen konnten, wurden von Bürgermeister Karl Einböck, Pfarrer Dariusz Teodorowski und KFB-Leiterin Heidi Doberer besucht.

KFB-Mitgliederstand 2005

Aktuell 137 Mitglieder
Neuzugänge: 2 (Monika Lechner, Habetswohl und Gertraud Bretz, Hohenerlach)

Verstorben: 7 (Karoline Gumpoltsberger, Amalie Strasser, Rosa Hinterbauer, Pauline Hörmanseder, Maria Berger, Auguste Kreuzhuber, Katharina Schöberl)

Elisabethsammlung

SCHICKSAL – ARMUT
Mit euren Spenden habt ihr geholfen, dass die Armut in Österreich kein Schicksal bleibt. Gespendet wurden
• 702,17. DANKE SCHÖN



5. 11. 05 Jahreshauptversammlung

Frau Monika Kaltenbrunner referierte zum Thema: GLAUBE - WELLNESS FÜR DIE SEELE?

Was verbinden wir mit dem Begriff



Vor dem musikalischen Start

„Wellness“? Wohlsein und Wohlbefinden ist fast immer die Antwort und das ist auch die Sehnsucht der Menschen. Wenn wir das Wort „Wellness“ mit dem Glauben in Verbindung bringen und uns fragen: Dürfen wir den Glauben als Wohlbefinden unserer Seele sehen? JA, der Glaube ist die Quelle des Wohlbefindens unserer Seele.

Herr Pfarrer P. Dariusz Teodorowski und 40 Frauen haben sich Zeit genommen und sind unserer Einladung gefolgt. DANKE!

KFB-Seniorinnen bei einem Spaziergang

Bei einer wohlverdienten Rast nach einem Spaziergang. Ein Schnappschuss der Breitenried KFB-Seniorinnen.



Stefanie Seifried, Zäzilia Dobler, Zäzilia Steindl und Franziska Hellwagner

Einladung zum Bildungstag in Zell an der Pram

WANN: 18.1.2006, 8:30–11:30 Uhr

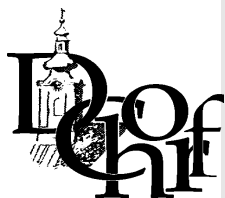
WO: Schloss Zell an der Pram

THEMA:

Lebenszeit – Zeit zum Leben

Einladung zum Frauenkaffee!

Am Dienstag, dem 31. Jänner 2006 um 14:00 Uhr im Pfarrhof
Das Kfb-Team lädt alle Frauen zu einem gemütlichen Nachmittag mit Spiel und Spaß recht herzlich ein. Kommt zahlreich und bringt gute Laune mit!



CHOR- FESTE

Nach der Hochzeit von unseren beiden Mitgliedern Dagmar und Jürgen – die wir natürlich ausgiebig mitfeierten – begann unsere jährliche „Sommerpause“.

Heuer gab es in dieser Zeit 3x Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein:

Am 28. Juli war bei Helmut wieder eine Poolparty, bei der so mancher zu spä-

terer Stunde mit nasser Kleidung heimging.

Gleich eine Woche später waren wir bei „Hacki“ Hager Pepi zu einer Haus-Einweihungsfeier eingeladen. Obwohl das Wetter eher kühl war, hielten es einige auf der Terrasse lange aus.

Am 3. September feierten wir beim Puttinger mit Wehmut den Ausstand von Franz Puttinger und Hans Lehner, die sich nicht mehr dazu überreden ließen, uns beim Singen tatkräftig zu unterstützen. Wir wünschen ihnen alles Gute und vielleicht springen sie mal wieder als Aushilfe ein.

Neuzugänge

Wir freuen uns über die beiden neuen Chormitglieder:



Lucia Hörmanseder



Susanne Mühlböck

Wir nehmen noch gerne weitere neue Sängerinnen und Sänger bei uns auf!

CHORAUFLUG



Am Samstag, 10. September war unser Chorausflug, der heuer etwas bequemer ausfiel.

Vorsichtshalber „bewaffnet“ mit Schirm und Regenjacke (nur Helmut nahm eine große Kiste mit Noten mit) fuhren wir Richtung Reichraming. Dort besichtigten wir das Forstmuseum, in welchem man sieht, wie Forstarbeiter vor ca. 100 Jahren gelebt haben und unter welchen schwierigen Bedingungen damals Holz gefällt und transportiert wurde. Zur Stärkung gab es dann süße „Holzfällernocken“ und Kaffee. Anschließend wartete schon eine große Kutsche mit 4 Pferden, auf der wir alle (24 Personen + Notenkiste!) Platz hatten.

Die Fahrt ins Reichraminger Hintergebirge dauerte 2 Stunden, die durch Singen, Witze erzählen des Kutschers und Mosttrinken wie im Flug vergingen.

Am frühen Nachmittag erreichten wir unser Ziel und wir ließen uns die vom Kutscher mitgebrachte „Kutscherjause“ schmecken.

Die Rückfahrt – bei der es langsam zu regnen begann – ging etwas schneller, dafür blieb noch Zeit für einen Kaffee, bevor uns der Bus wieder heimwärts brachte. Den lustigen und singfreudigen Tag ließen wir dann noch am Schallerbacher-Berg ausklingen.



Ein Blick in die Klause



Hoch auf dem "grünen" Wagen, sitz ich beim Kutscher vorn ...



Halbtagswallfahrt der Goldhaubengruppe

Die heurige Halbtagswallfahrt war am Sonntag, 16. Oktober. Bei wunderbarem Wetter fuhren 34 Frauen und 6 Männer mit einem Stegner-Bus zu ei-

ner der ältesten Marienkirchen Oberösterreichs nach Niederzirkling. Sie liegt im Pfarrgebiet Ried in der Riedmark. Pfarrer Thomas Lechner, der uns dort erwartete, hielt mit uns eine Andacht.

Weiter ging's nach Schwertberg, eine in der Nähe gelegene Marktgemeinde, wo Thomas Lechner seit 1. Sept. 2005 als Pfarrer wirkt. Wir besichtigten die wunderschöne Kirche und das Pfarrheim.

Gut gestärkt in dem Schwertberger Gasthaus Geirhofer kehrten wir wieder nach Hause.



Ankunft in Niederzirkling



Die Wallfahrer vor der Kirche in Schwertberg

Adventmarkt

Am Advenmarkt (26.11.) sind wir wieder mit einem Stand vertreten. Unter anderem bieten wir wieder Kekse zum Verkauf an. Das kann man sich nicht entgehen lassen, denn die Ersten sind bekanntlich die Besten!

Trachtennähkurs

Am 1. Februar ist der Beginn eines Trachtennähkurses mit Annemarie Koller aus Eggerding.

Anmeldungen bei Frau Raher, Tel. 8461 od. Resi Auzinger, Tel. 8625

LANDJUGEND



Erntedankfest

Wie jedes Jahr feierten wir auch heuer wieder unser traditionelles Erntedankfest. Das muss Gott gefallen haben, denn er ließ es während den Umzügen zu und von der Kirche nicht regnen. :-)

Als Geistlichen durften wir Pfarrer Hainzl begrüßen. Er ist Seelsorger



Die Erntedankkrone 2005

beim Bundesheer in Niederösterreich. Ich persönlich fand die Hl. Messe sehr ansprechend und mitreißend, wobei der Chor mit seinen stimmungsvollen Liedern einen großen Teil dazu beitrug.

Anschließend fand im ehem. GH Schmid ein Frühschoppen statt, wobei ich an dieser Stelle einen besonderen Dank an unsere jungen und ganz jungen Helfer aussprechen möchte.

Evelyn Oberneder



Mütterrunde

Wir, die Mütterrunde, möchten uns vor allem den jungen und interessierten Müttern und Frauen vorstellen bzw. einen Einblick über unsere Aktivitäten geben.

Unser Ziel ist es, für Frauen und Mütter, kirchliche, religiöse sowie sonsti-

ge abwechslungsreiche Veranstaltungen zu organisieren.

Jeden Monat verwöhnen wir Mütter mit Kleinkindern mit einem abwechslungsreichen Frühstück. Zusätzlich wird jeden Monat ein Programm angeboten. Dazu gehören kirchliche bzw. religiöse Veranstaltungen wie Maria Lichtmess, die Kinderanbetung, die Maiandacht, die Wald-

weihnacht- sowie natürlich auch Aktivitäten, um sich vom Alltag abzulenken, wie Bastelabende, Badefahrt, Radtour, versch. Vorträge und Exkursionen, Entspannung und Meditation, und vieles mehr!

Es freut uns sehr, dass unsere Angebote immer Anklang finden und noch mehr, wenn zusätzlich wieder neue Gesichter dabei mitmachen!

KMB - AKTUELLES



Aktion „Sei so frei“

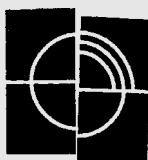
Am 3. Adventsonntag findet wieder unsere jährliche Sammlung statt. Nähere Informationen:

http://www.kmb.or.at/seisofrei/i_dioezese_linz.htm

Männertag

Am 22.1.06 findet wieder unser Männertag statt. Beginn ist nach dem Gottesdienst, der ausnahmsweise um 9h sein wird. Wir konnten diesmal einen prominenten Redner gewinnen: **Univ-Prof. Mag. Dr.theol. Franz Gruber**, Vorstand des Institutes für fundamentale Theologie und Dogmatik an der Theol. Universität Linz, kommt nach Dorf und wird das Jahresthema der KMB „Vater sein“ sicher interessant kommentieren. Es sind dazu alle Männer recht herzlich eingeladen!

JUNGSCHAR



WAS WÄRE GESCHEHEN, WENN DIE HL. 3 KÖNIGE HEILIGE 3 KÖNIGINNEN GEWESEN WÄREN ?

Sie hätten einfach nach dem Weg gefragt.

Sie wären rechtzeitig angekommen.

Sie hätten bei der Geburt geholfen.

Sie hätten den Stall sauber gemacht.

Sie hätten nützliche Geschenke gebracht und auch was zu essen.

Aber... was hätten sie nach der Abreise gesagt ?

„Habt ihr die Sandalen gesehen, die Maria zur Tunica trug?“

„Der Kleine schaut Josef überhaupt nicht ähnlich!“

„Wie halten die es mit all den Tieren überhaupt in dem Haus aus?“

„Und ihr Esel ist auch schon ziemlich am Ende.“

„Man sagt, Josef sei arbeitslos.“

„Ich möchte nur wissen, bis wann sie den Topf zurückgeben, in dem wir die Lasagne gebracht haben.“



Sternsingeraktion 2006

Dienstag 3.1.2006

Großreiting, Kleinreiting, Sattledt, Schacha, Schatzdorf, Hinterndobl, Vorderndobl, Parting, Roiding, Stögen

Mittwoch 4.1.2006

Dorf, Mitterjebing, Außerjebing, Weigljebing, Thalling, Lohndorf, Parz

Donnerstag 5.1.2006

Augendobl, Pimingsdorf, Kumpfmühl, Hohenerlach, Habetswohl

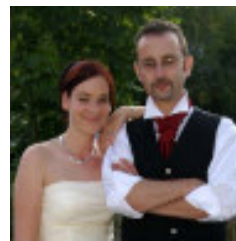
- • • • •
- 10.12.05 Jungcharstunde •
- 27.12.05 Sternsingerprobe •
- 21.01.06 Jungcharstunde •
- 04.02.06 Jungcharstunde •
- 18.02.06 Jungcharstunde •
- • • • •



TRAUUNGEN



*Herta Hager und Andreas
Starzengruber (29.1.)*



*Dagmar Pitzer und
Jürgen Strasser (23.7.)*



TAUFEN



*Gadermayr Niklas
(26.12.04)*



*Kindlinger Raphael,
Hinterndobl 5
(6.1.05)*



*Zehetner Josef,
Hohenerlach 1
(30.1.)*



*Wagneder Anna,
Schatzdorf 9 (6.2.)*



*Willinger Simon
Johann, Außerjebing
(20.2.)*



*Junger Lisa,
Augendobl 3 (3.4.)*



*Erchner-Sacherl
Benedikt Peter
(10.4.)*



*Doblhammer Jana,
Augendobl 5 (5.5.)*



*Höhfurner Klaus,
Pimingsdorf NB
(26.6.)*



*Schlosser
Christoph Simon
(17.7.)*



*Picker
Leon Holger
(9.10.)*



TODESFÄLLE



*Strasser Amalia,
Dorf 24 (9.1.)*



*Kaser Hubert,
Untereitenried 34
(21.2.)*



*Hinterbauer Rosa,
Untereitenried 28
(11.3.)*



*Doberer Josef,
Dorf 42 (6.4.)*



*Hangweirer Maria,
Thalling 6 (15.4.)*



*Berger Maria,
Pimingsdorf 11
(13.5.)*



*Nagl Maria,
Habetswohl
(24.6.)*



*Oberhuber Josef,
Weigljebing 3
(24.6.)*



*Kreuzhuber Augusta,
Dorf 17 (29.7.)*



*Schöberl Katharina,
Großreiting 13
(3.10.)*



*Klee Karl,
Untereitenried 15
(6.11.)*

Segnungsgottesdienst:

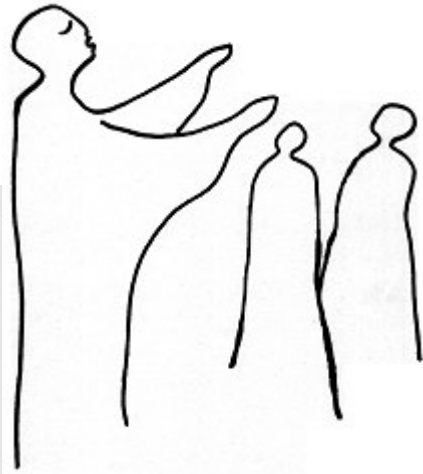
Ein Angebot, sich der gemeinsamen Liebe und Partnerschaft erneut bewusst werden und sie durch Gottes Segen stärken!

Wir laden alle Paare, die miteinander auf dem Weg sind, am
14. Februar 2006 um 19:30 Uhr
 in unserer Pfarrkirche zum Gottesdienst
 mit Partnersegnung sehr herzlich ein.

Im Anschluss feiern wir unsere
 Partnerschaften im Pfarrhof
 und tauschen unsere Gedanken aus.

Wir freuen uns, euch begrüßen zu dürfen

Fachausschuss Ehe und Familie



WARTEN

Die Mutter zündet die erste Kerze am Adventskranz an. Jakob schaut in den Kerzenschein.

„Warum muss man so lange auf das Christkind warten?“ fragt Jakob. „Vier lange Kerzen lang?“

„Auf etwas Schönes muß man meistens warten“, sagt die Mutter. „Etwas Schönes braucht Zeit zum Wachsen.“



Zum Beispiel, bis ein Kind geboren wird. Damals haben die Menschen lange Zeit auf das Christkind gewartet. Wann kommt es denn endlich? haben sie gefragt. Auch die Mutter Maria hat viele Monate lang gewartet, bis sie das Christkind zur Welt bringen konnte. „Hast du auf mich auch so lange warten müssen?“ fragt Jakob.

„Ja freilich“, sagt die Mutter.

„Dafür war ich dann schön, und du hast dich gefreut“, sagt Jakob.

„Sehr gefreut“, sagt die Mutter. Jakob schaut wieder in den Kerzenschein. „Miteinander warten ist nicht so arg“, sagt er.

Lene Mayer-Skumanz

LEBENDIGE PFARRE

Herzliche Einladung zum Kurzseminar

DIE LEBENSFREUDE AUS DEM GLAUBEN NEU ENTDECKEN

mit Pfarrer Franz Schobesberger, Brunnenthal
 jeweils Dienstag, 21., 28. März und 4. April 2006
 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Dorf

Pfarrer Schobesberger weiß aus nunmehr 26 Jahren Erfahrung mit seinen Seminaren, wo die Menschen der „Schuh“ drückt, welche Hindernisse einer tiefen und echten Lebensfreude im Weg stehen können. Es sind Erfahrungen mit Menschen aus vielen Gesprächen und Aussprachen, für Menschen, die die Freude am und in ihrem Leben (neu) entdecken wollen. Es gibt sicher keine Patentrezepte, wohl aber eine „Anstiftung zum Glücklichein“.

Manchmal genügt schon ein „Aha-Erlebnis“: „Von dieser Seite habe ich das noch gar nicht gesehen“. Situationen lassen sich nicht immer ändern, wohl aber Sichtweisen.

Lebensfreude hat viel mit Auferstehung gemeinsam, von daher entspricht das Kurzseminar ganz wesentlich dem Anliegen der Fastenzeit als Vorbereitung auf ein befreites Erleben der Osterzeit.



Die langen, dunklen Tage der Winterszeit laden ein, wieder öfter ein Buch zur Hand zu nehmen. Lesen ist für Jung und Alt eine Entdeckungsreise. Besonders, wenn es um Themen geht, die das Leben betreffen. Wo mehr aus dem Leben „gemacht“ werden kann. Das trifft ganz besonders auf Bücher im Bereich Religion zu. Religion ist lebensfreundlich, nicht lebensfremd! Das trifft natürlich ganz besonders auf die Bibel zu.

„Mit der Bibel hat man im Grunde zwei Möglichkeiten. Entweder: Man nimmt sie wörtlich – oder man nimmt sie ernst!“ (Pinchas Lapide) Die Bibel ist immer auf dem letzten Stand – wenn man sie nur ernst nimmt. Eine gute Hilfe dazu bieten Bücher als Einstiegshilfe, zum Beispiel vom Franziskaner Richard Rohr: „Das auferstandene Buch“ hilft, das Neue Testament mit dem Herzen zu verstehen, genau dorthin, auf das „Zentrum des Lebens“, ist die Botschaft Jesu gerichtet.

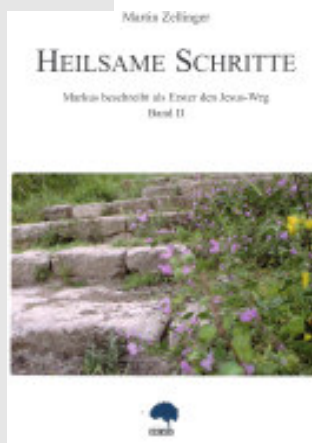
Eine Leserstimme: „Das Buch eignet sich besonders für ‚Einsteiger‘ in die Bibel, auch für jüngere Leser, da es keinerlei Voraussetzung macht – außer einer: ein offenes Ohr und Herz zu haben für die großartige Liebesgeschichte Gottes mit den Menschen“ (Lebendiges Zeugnis).



Neu erschienenes Buch

„Heilsame Schritte, Markus beschreibt als Erster den Jesusweg“

Band 1 + 2 je 340 Seiten je 19,80 •



Das Buch stützt sich auf das früheste Evangelium. Jesus ist darin aus der Sicht von Augenzeugen beschrieben, also ursprünglicher. Der Buch-Autor schlüsselt den griechischen Originaltext sorgfältig auf. Er schreibt flüssig, für Nicht-Theologen verständlich. Verarbeitet sind die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Textforschung, der Archäologie und der psychologischen Auslegung.



Der Autor Martin Zellinger ist vielen in Oberösterreich bekannt durch seine kreativen und bibliodramatischen

Abende, durch Diavorträge und seine Israel-Reisen zu Fuß und mit Rad: „Die Frage ließ mir keine Ruhe: Wie nahe es möglich ist an den ursprünglichen Jesus heran zu kommen?“

Weitere Medien: Werkmappe (12 Lektionen), Verleih-Foto-Ausstellung „Jesus unterwegs“, Videos, Foto-CD, Homepage www.lesterhof.at

Zu bestellen beim Autor: Martin Zellinger, Lester Hof, 4212 Neumarkt/ M Tel 07941 8272 E-Mail: m.zellinger@aon.at oder beim Verlag: „Edition Neue Wege“, 3482 Gössing Tel. 02738 8760 oder im Buchhandel

Neue Dekanatsjugendleiterin



Elisabeth Lindmayr ist neue Dekanatsjugendleiterin. Sie ist 20 Jahre alt und kommt aus Peuerbach. Nach der

Matura absolvierte sie die Jugendleiterausbildung der Diözese Linz und war während dieser Zeit schon im Dekanat Schärding tätig. Ihre Aufgabe besteht darin, die einzelnen Jugendgruppen der Pfarren zu unterstützen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ein wichtiges Anliegen ist ihr, dass die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen nicht zu kurz kommen. Weiters ist sie Bindeglied zwischen der Diözese und den Pfarren. Sie würde sich freuen, wenn Anliegen in Sachen Jugendarbeit auch an sie herangetragen würden. Erreichbar ist sie im Dekanatsjugendleiterbüro im Pfarrhof Pram (Tel. 07736/6234 oder 0650/6234004, e-mail: elisabeth.lindmayr@dioezese-linz.at).

☺ es gefällt uns, dass	es würde uns gefallen, wenn
die Gitarrenbegleitung beim Frühgottesdienst so gut ankommt.	sich Verstärkung für den Blumenschmuck in der Kirche fände.

„Weil ich es mir wert bin“,

so spornt uns die Werbung zum Kaufen an, sagt uns, was wir nicht alles brauchen, um glücklich, in und gefragt zu sein. Schönheitsideale werden dort festgelegt, Lebensziele und -inhalte eingetrichtert, Wünsche und Sehnsüchte, die man ohne den täglichen Werbekonsum wohl nicht hätte, setzen sich in unseren Köpfen fest, begleiten und beeinträchtigen den Alltag.

Keine Frage, der einzelne Mensch ist natürlich selber schuld, wenn er sich mitreißen lässt. Aber es ist andererseits wohl auch nicht so einfach, diesem Zwang zu entkommen. Tagtäglich, sei es in den Printmedien, im Fernsehen, auf Plakaten entlang der Straße, werden wir mit unseren „zukünftigen Wünschen“ konfrontiert.



Die Zeit ist zur Zeit eine schnelle, hektische, kurzlebige, eine erbarmungslose; vermittelt uns, Event- und Trendjäger sein zu müssen, die Informationsgesellschaft überhäuft uns mit Informationen, die wir nicht mehr verarbeiten können. Man soll alles besitzen, jedoch keine Schulden haben, die neuesten Kleider tragen, die aktuell-

ste Frisur haben, die begabtesten Kinder in die besten Internate stecken, das größte Auto haben, am besten zwei. Man soll mit 60 unverbraucht wie mit 25 aussehen, darf keine Lebenszeichnung im Gesicht tragen, soll das softeste 24-Stunden-Anti-Falten-Makeup, den Lippenstift, der mindestens eine Woche haftet, die hippesten Schuhe tragen, den tollsten Urlaub erlebt und den nächsten schon wieder gebucht haben ... – und darf's noch ein bisschen mehr sein? Denn wer nicht mithalten kann oder will, ist schnell out.

Vielleicht sind wir so anfällig für derartige Verlockungen, weil sie so bequem von uns selbst, von unseren Beziehungen, von unseren Lebensinhalten, von unserem Alltag ablenken, weil wir uns mit uns selbst, unserer Umgebung und dem tieferen Sinn des Lebens nicht auseinander setzen wollen.

Weil wir vielleicht oft einfach eine undefinierbare Leere verspüren, die mit neuen Anschaffungen oder anderen Ablenkungen zumindest für den Augenblick ein wenig aufgefüllt werden kann, weil wir ziellos sind oder einsam. Und wenn in schwierigen Lebenssituationen auch noch der Glaube fehlt, wird die Eisdecke gefährlich dünn.

Wir vergessen vielleicht auf die einfachen und unspektakulären Dinge im Leben, wie erfüllend ein Gespräch mit dem Partner oder einem Freund sein kann, spüren die Wärme, die ein anderer Mensch ausstrahlen kann, nicht mehr, übersehen das zufriedene Kinderlächeln beim Schlafengehen. Vielleicht sehen wir auch nur die schönen Farben im Herbst und den geheimnisvollen Nebelschleier nicht mehr, der am Morgen ein Weilchen die Schönheit der Felder verbirgt...

Wenn wir uns nicht bewusst dem ganzen Werbewahn, den Mega-Trends und Hits entziehen, laufen wir mit der Zeit Gefahr, unsere wahren Werte zu verlieren, zu vergessen, der Oberflächlichkeit und der Unverbindlichkeit unterzuordnen, laufen wir Gefahr, dass materielle Dinge einen höheren Stellenwert erhalten, als persönliche Ideale und Wertvorstellungen.

Ich glaube, wir sollten in vielerlei Hinsicht (wieder) lernen, der Einfachheit des Lebens etwas abzugewinnen, den kleinen Dingen, den kleinen Gesten; sollten nach einer inneren Zufriedenheit streben, die nicht durch Materielles erreichbar ist. Gelingt es uns, mit uns selbst ins Reine zu kommen, können wir diesem Treiben entspannt und gelassen aus der Ferne zusehen. – Darf's ein bisschen weniger sein?



Karin Zeiger, Mundorfing, schreibt im Pramer Pfarrblatt

*Eine frohe Weihnachtszeit
wünscht allen Leserinnen
und Lesern*

das Pfarrblattteam!

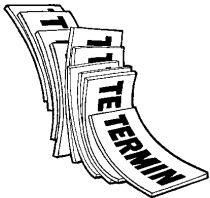


Gemeindegemeinschaft

Gottesdienstzeiten:

* normale Sonntagszeiten
(7:30 / 10:00)

26.11	14:00 Andacht Adventkranzweihe	
27.11	* Messe / Messe	1. Advent
4.12	* Messe / Familien-WGD	2. Advent
8.12	10:00 Messe	<u>Mariä Empfängnis</u>
11.12	* Messe / Messe (Bruder in Not)	3. Advent
18.12	* WGD/ Messe	4. Advent
24.12	15:30 Kinderandacht im Pfarrhof	<u>Hl. Abend</u>
	22:00 Mette (P.Dariusz)	
25.12	* Messe / Messe	<u>Christtag</u>
26.12	10:00 Messe	Stefanitag
31.12	15:00 Jahresschluss-Andacht mit Ehrung	Silvester
	• • • • •	
	• *2006* •	
	• • • • •	
1.1	* Familien-WGD/ Messe	Neujahr
6.1	10:00 Messe	<u>Hl. Drei Könige</u>
8.1	* Messe / Messe	
15.1	* Messe / Familien-WGD	
22.1	* Messe / Messe	
29.1	* WGD / Messe	
2.2	15:30 Lichtmessfeier mit Kindersegnung (P.Dariusz)	
5.2	* Messe / Familienmesse	
12.2	* Messe / WGD	
14.2.	19:30 Segnungsgottesdienst	Valentinstag
19.2	* Messe / Messe	
26.2	* WGD / Messe	



Sonstige Termine:

- 26.11. 14:00 Adventkranzweihe mit Adventmarkt
19:30 Bildungshaus St.Franziskus: Buchpräsentation und
Lesung mit Mag. Martin Zellinger
- 14.12. Waldweihnacht der Mütterrunde **2006**
- 3.-5.1. Sternsinger (siehe Seite 7)
- 08.01. Pfarrkaffee Jungchar
- 18.01. KFB-Bildungstag im Schloss Zell an der Pram
- 22.01. 10:00 KMB-Männertag im Pfarrhof
- 31.01. 14:00 Frauenkaffee im Pfarrhof
- 01.02. Beginn des Trachtennähkurses der Goldhauben
- 21.03. Kurzseminar mit Pfarrer Franz Schobesberger
- 28.03. Kurzseminar mit Pfarrer Franz Schobesberger
- 04.04. Kurzseminar mit Pfarrer Franz Schobesberger
- 17.06. Pfarrball

Kurz notiert:

- **Sammlungen 2005:**

Sternsinger	2268,25
Flutkatastrophe	1402,65
Familienfasttag	818,56
Caritas-Haussamml.	1761,00
Sammlung für Uganda	1270,00
Elisabethsamml.	702,17
<u>Kirchenrenovierung:</u>	
Jänner	315,80
Februar	422,67
März	432,44
April	517,65
Mai	192,90
Juni	358,32
Juli	403,25
September	367,08
Oktober	452,00
November	235,73

● **Firmung 2005**

Der Film von der Firmungs-
messe 2005 ist fertiggestellt
und kann bei Höllinger Robert,
Riedau, Tel. 7768 bestellt wer-
den

- Bibelgespräch jeweils am 2.
Dienstag des Monats um
20 Uhr im Pfarrhof

Pfarrbürozeiten

Riedau: Di. 8:30 - 11h
Do. 16 - 19h
Dorf: Fr. 8:30 - 11h
in dringenden Fällen:
0676 / 87 76 50 59

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:
Röm.kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram
OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.kath. Pfarre Dorf a.d. Pram
LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre
REDAKTIONSSCHLUSS: 18.11.05